

Jahresbericht 2015 des Vereins Nachwuchsförderung e.V.

Kooperationsvertrag mit der Technischen Hochschule Köln

2014 schloss der Verein Nachwuchsförderung e.V. mit der Technischen Hochschule Köln einen Kooperationsvertrag für die Durchführung der Campuserholung. Der Vertrag sichert die Finanzierung der Campuserholung bis 2017 ab, pro Jahr sind insgesamt fünf Wochen Campuserholung vorgesehen: jeweils eine Woche in den Oster- und Herbstferien sowie drei Wochen in den Sommerferien.

Aktivitäten 2015

Feste und Veranstaltungen

Auch 2015 hat Nachwuchsförderung e.V. wieder aktiv an der Organisation von Festen und Veranstaltungen mitgewirkt, die besonders für Familien mit Kindern organisiert wurden. Hervorzuheben ist die Mitorganisation des Nachbarschaftsfestes „refugees welcome“ des Campus Südstadt der Technischen Hochschule Köln im Mai 2015. Der Verein organisierte das umfangreiche, begleitende Kinderprogramm mit Spielmobilen, Kinderschminken, Clown, Tombola, Luftballonwettbewerb und Vielem mehr – ein gelungenes Ereignis für alle Beteiligten.

Des Weiteren hat Nachwuchsförderung wieder mit dem *back-up service* parallel für verschiedenste Veranstaltungen der Hochschule (bspw. das 1. barcamp der TH, Kinderflohmarkt oder Weihnachtsfeier der TH etc.) sowie der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften (bspw. Absolvent*innenfeier oder das Netzwerktagung/Fachforum inklusives Kinder- und Jugendreisen etc.) ein eigenes Kinderprogramm organisiert.

Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Forum zur Vernetzung von Eltern an der Fakultät auf der Lernplattform Ilias wird von Studierenden und Mitarbeiter*innen genutzt. Auf dieser Plattform findet sich zum einem ein Wiki, in dem Eltern Informationen für eine familienfreundliche Hochschule eintragen

können. Andererseits findet sich hier auch ein Forum für den direkten Austausch untereinander.

Zudem hat Nachwuchsförderung auch 2015 aktiv mit der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften und der Hochschule kooperiert. Bspw. erscheinen regelmäßig Berichte über die Campuserholung und das Lernwochenende auf der Webseite der TH Köln. Der Verein wurde in der „inside out“ mit dem Format Lernwochenende für Studierende mit Kind vorgestellt. Des Weiteren hat sich der Verein erneut mit einem Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen der Einführungswochen für den BASA und PädKiFa engagiert. Hier werden erste Kontakte mit neuen Studierenden aller Studiengänge der Fakultät geknüpft und die Vereinsaktivitäten werden sichtbar.

Campuserholung

Schulferien überschneiden sich häufig mit Vorlesungszeiten, was vielfach zu Betreuungsengpässen bei Studierenden und Mitarbeiter*innen mit Kindern führt. Die Campuserholung verfolgt im Sinne einer familienfreundlichen Hochschule das Ziel, diese Betreuungsengpässe für studierenden Eltern sowie Mitarbeiter*innen der Hochschule zu überbrücken, den Studierenden die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen auch während der Ferienzeiten zu ermöglichen und den Kindern zugleich ein pädagogisch durchdachtes sowie abwechslungsreiches Ferienprogramm zu bieten. Die Campuserholung schafft Eltern darüber hinaus Gelegenheitsstrukturen, um anderen Eltern in ähnlichen Lebenssituationen zu begegnen und Netzwerke knüpfen zu können. Im Audit „Familienfreundliche Hochschule“ ist die Campuserholung zudem als fester Bestandteil einer familienfreundlichen Hochschulstruktur benannt.

Die Erfahrungen sowie Evaluationsergebnisse der vergangenen Campuserholungen aus den letzten Jahren flossen in die Planung der diesjährigen Ferienfreizeiten ein. Ebenso wird der Bedarf der Eltern weiterhin als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung unseres Angebotes gesehen: 2015 haben wir erstmals die Betreuung eines geistig- und körperbehinderten Jungen in der Campuserholung möglich machen können. Das Angebot wird weiterentwickelt und optimiert, die fachliche Nähe zur Fakultät auch konzeptionell genutzt.

Die Campuserholung hat sich sehr gut etabliert, sodass sie jeweils in den Oster-, Sommer- und Herbstferien angeboten wird: 1 Woche in den Oster- und Herbstferien, 3 Wochen in den Sommerferien. Unter den Teilnehmer*innen haben sich feste Netzwerke gebildet, sodass es eine Stammkundschaft gibt, die sich zu jeder Campuserholung wieder trifft. Die Plätze sind regelmäßig innerhalb weniger Wochen ausgebucht. 2016 ist das erste Mal auf Anfrage von Studierenden mit Kindern eine Mini-Campuserholung von drei Tagen in den

Weihnachtsferien geplant. Hier starten die Schulen erst zum 7.01.2016. Bereits wenige Tage nach Bekanntmachung waren 23 Kinder angemeldet.

2014 wurde aufgrund der steigenden Nachfrage die Gruppengröße erweitert, so dass mehr als die bisher 15 Kinder einen Platz bekommen konnten. Insgesamt ist die Zahl der Anmeldungen auch im bisherigen Jahresverlauf stabil:

	Osterferien	Sommerferien	Herbstferien
Ø TN-Zahl	17	16	15



Wochenenden „Studieren mit Kind“

Gemeinsam mit Soziale Arbeit ^{plus} organisierte Nachwuchsförderung e.V. auch 2015 Lernwochenenden für studierende Eltern mit Kind. Studierende mit Kind verbringen ein Wochenende gemeinsam in einem Tagungshaus. Für die Kinder gibt es ein betreutes Kinderprogramm, während die Eltern Zeit haben zu lernen. Besonders das „Lernen am anderen Ort“ ermöglicht es ohne Ablenkung zu lernen. Das Programm wird durch gemeinsame Aktivitäten mit allen Familienmitgliedern abgerundet. In diesem Jahr nahmen an dem Angebot im Januar 22 Kinder und 12 studierende Eltern und im Juni 9 Studierende und 17 Kinder teil.

Mit diesem Lernblock für Studierende mit Kindern verfolgen wir mehrere Ziele: Zum einen möchten wir Studierende mit Kind, für die das Studium eine besondere Herausforderung darstellt, in ihren Lernprozessen unterstützen. Zum anderen soll der Lernblock durch einen hohen Anteil an informellen Begegnungsmöglichkeiten (gemeinsame Hin- und Rückfahrten, Mahlzeiten und Programmpunkte) die Netzwerkbildung zwischen den Studierenden und die Identifikation mit der Hochschule unterstützen. Hier gibt es daher bereits einen festen Stamm an Studierenden, die dieses Angebot nutzen. Die Evaluationsergebnisse der vergangenen Lernblöcke und aus diesem Jahr zeigen, dass das Angebot die gewünschten Effekte erzielt.





Flexible Kinderbetreuung

Zum Wintersemester 2014 wurde das Angebot „flexible Kinderbetreuung“ an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften weiter ausgebaut. Das Angebot richtet sich an studierenden Eltern, die entweder regelmäßig bspw. parallel zu einer Lehrveranstaltung am späten Nachmittag, oder punktuell, bspw. für ein Gruppenarbeitstreffen, eine Kinderbetreuung suchen. Die Betreuung wird über den Verein organisiert und findet in den Räumlichkeiten der Fakultät statt. Im Sommersemester 2015 wurden sechs Kinder unter zwei Jahren und zwei (insgesamt acht) Kinder im Grundschulalter regelmäßig wöchentlich insgesamt 15 Stunden betreut – parallel zu einer Lehrveranstaltung und ein Kind in einmaliger Notfallbetreuung. Im Wintersemester sind es zur Zeit: sechs Kinder regelmäßig insgesamt 14 Stunden und 14 Kinder an 15 Einzelterminen (Notfallbetreuung). Darüber hinaus gab es noch weitere Anfragen, so dass davon ausgegangen werden kann, dass das Angebot auch im kommenden Jahr stetig nachgefragt wird.

Notfallbetreuung KiTa Streik

Der Verdi-Streik im Frühling 2015 hat auch die Studierenden und Mitarbeiter*innen der Hochschule in besonderem Maße getroffen. Innerhalb kürzester Zeit hat der Verein auf Anfrage betroffener Eltern hin und mit größter Kooperationsbereitschaft von Seiten der Fakultät, was die Räumlichkeiten betrifft, eine Alternativbetreuung für Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren auf die Beine stellen können. Über fast fünf Wochen hinweg wurden täglich zwischen 16 – 19 Kinder betreut. Engagierte, neu gewonnene Teamer*innen haben ein pädagogisch vergleichbares Kindertagesprogramm angeboten und so eine verlässliche Situation für Kinder, Eltern, Arbeitgeber und Hochschule geschaffen. Der Vorstand hat in einem offenen Brief an die Stadt Köln zum Streik Stellung bezogen und auch der Kölner

Stadtanzeiger hat über das Projekt berichtet. Die Hochschule hat sich an der Refinanzierung der Kosten beteiligt.

Aufbau Teamer*innen-Pool

Die Studierenden, die als Teamer*innen für den Verein tätig sind, studieren „Soziale Arbeit (B.A.)“ und „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (B.A.)“ und bringen jeweils Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit mit. Im Rahmen der Vorbereitung der unterschiedlichen Angebote des Vereins absolvierten die Studierenden verschiedene Schulungen, beispielsweise „1. Hilfe am Kind“ und „Aufsichtspflicht in der Arbeit mit Kindern“. In den vergangenen Jahren hatte sich ein fester Stamm an Teamer*innen gebildet, die jedoch nach und nach mit dem Studium fertig wurden und dem Verein deshalb nicht weiter zur Verfügung standen. Um eine stabile Zahl an Teamer*innen zu gewährleisten und auch die neuen flexiblen Angebote bedienen zu können, wurde über das Jahr hinweg am Aufbau eines neuen Teamer*innen-Pools gearbeitet. Momentan umfasst der Teamer*innenpool 26 Teamer*innen, zum Vergleich 2014 waren es 16 Teamer*innen. So kann individueller und zeitnaher auf Anfragen reagiert und feste Formate mit einem hohen Bestreuungsschlüssel abgedeckt werden.

Zielerreichung – Rückblick und Ausblick

Nachwuchsförderung e.V. konnte seit der Gründung zahlreiche Impulse für eine familienfreundliche Fakultät setzen. 2015 konzentriert sich der Verein weiterhin auf die Konsolidierung der entstandenen Projekte und Maßnahmen. Eine Mitgliedschaft im Paritätischen Wohlfahrtsverband ist ein Ziel, dass zur Zeit in Bearbeitung ist. Der PWV prüft zum jetzigen Augenblick unseren Antrag.

Das Schulungskonzept für die Teamer*innen wird weiter ausgearbeitet. Ebenso wird eine Verpflichtung der Teilnahme der Teamer*innen an diesen vorausgesetzt, um die pädagogische Qualität der Angebote gewährleisten zu können.

Eine eigene Webseite für den Verein ist im Mai online gegangen: www.nachwuchsfoerderung-koeln.de. Hier steht die optimale Nutzung und Weiterentwicklung dieser im nächsten Jahr im Fokus. Eine engagierte Studierendengruppe hat darüber hinaus einen Image Film über Nachwuchsförderung e.V. erstellt, der auf der Seite zu sehen ist. Es wurden drei neu gestaltete Flyer aufgelegt (Flyer über den Verein/Mitgliedschaft, Information zur flexiblen Kinderbetreuung und Lesezeichen als Teamer*innenwerbung).

2016 besteht der Verein fünf Jahre. Die steigende Nachfrage der Angebote spiegelt sich jedoch noch nicht in den Mitgliederzahlen wieder. Hier strebt der Verein eine bessere Mitgliederwerbung an. Durch die Streik Betreuung und das Lernwochenende konnten bereits neue Mitglieder gewonnen und Einzelspenden eingeworben werden. Nicht zu letzt kann dies von unterstützendem Vorteil sein, wenn 2017 mit der Hochschule erneut über einen Kooperationsvertrag verhandelt werden muss.

Ein weiteres, längerfristiges Ziel ist Anerkennung als Freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Ebenso wird eine intensivere Zusammenarbeit mit der Fakultät angestrebt, um die pädagogische Qualität unserer Angebote zu stabilisieren und weiterzuentwickeln.